

Training Course Senior Service Worker

Unterstütztes Wohnen in der häuslichen Pflege und gemeindebasierten Einrichtungen für ältere Menschen

Anleitung und Beratung über Ambient Assisted Living Dienste (AAL)

4. Anleitung und Beratung über AAL-Dienste

4.1. Führung und Beratung für ältere Menschen oder andere Fachleute

Um ältere Menschen in ihrem Alltagsleben wirksam zu unterstützen, ist es unsere erste und wichtigste Aufgabe, die Fähigkeiten und Ziele der älteren Menschen zu beurteilen. Beide Bereiche können eine breite Palette abdecken. Es kann ein ausgezeichnetes Zuhause sein, eine gute Versorgung, ein zugängliches Haus, AAL-Lösungen können installiert werden, es gibt Familienunterstützung, eine gute Außenumgebung, es gibt eine Gemeinde in der Umgebung, tägliches Essen und benötigte Gegenstände können unabhängig gekauft werden, usw. Aber wenn die Fähigkeiten der älteren Menschen, ob geistige oder physische, es ihnen nicht erlauben, diese zu nutzen, müssen die AAL-Lösungen sicherlich angepasst werden.

Altern ist ein natürlicher Prozess, Fähigkeiten verblassen, Autonomie geht manchmal schnell verloren, manchmal allmählich. Bei der Verwendung von AAL-Diensten und -Lösungen müssen wir berücksichtigen, was wir anbieten, denn es kann leicht sein, dass ein Service-System, das von der Familie bevorzugt wird, trotz der guten Vorbereitung nicht funktioniert, weil persönliche Faktoren nicht berücksichtigt oder weil die tatsächlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten der älteren Menschen nicht gemessen wurden. Dies kann vor allem dann der Fall sein, wenn die fürsorgliche Familie seit langem nicht in der Nähe der pflegebedürftigen Person gelebt hat. Sie beginnen, die Umwelt der älteren Menschen in der Erinnerung zu sehen, sie erinnern sich an die früheren körperlichen und geistigen Fähigkeiten, sehen den gegenwärtigen Zustand der älteren Menschen auf der Grundlage der Vergangenheit. Dies verursacht Stress, weil die älteren Menschen nicht mehr das leisten können - wegen der natürlichen Alterung - was wir von ihm erwarten, oder sogar was sie selbst von sich erwarten. Dieser Stress davon kann durch eine ordnungsgemäße Beurteilung der Fähigkeiten der älteren Person gelöst werden.



Heutzutage verwenden ältere Menschen eine gewisse Menge von Technologien und Anwendungen. Die Stereotypie, dass alle Älteren nur den Fernseher kennen, ist wirklich nicht angebracht. Es ist wichtig, die Werkzeuge und Technologien, die der älteren Person bekannt und von ihr verwendet werden, beim Gebrauch zu betrachten. Das Niveau dieser Lösungen - Maschinen, Werkzeuge oder der Computer - gibt Ihnen einen Einblick in die Gestaltung von Dienstleistungen und Lösungen, die sie tatsächlich nutzen werden. Viel Energie kann verloren gehen, wenn wir versuchen, ältere Menschen von Lösungen zu überzeugen, zu denen sie keine Affinität haben, sie verstehen nicht, wie und in welcher Weise das alles ihnen helfen soll. So wie Piepser, Notfall-, oder sprachgesteuerte Geräte für Menschen, die mit manuell gesteuerten Maschinen und Geräten gearbeitet haben. Wiederum sollten wir nicht verallgemeinern, es gibt Dinge, von denen wir vielleicht denken, dass sie niemals funktionieren, z.B. Umgang mit dem Internet oder Touchscreen-Displays, und doch können ältere Menschen dies überraschend schnell lernen.

Der Schlüssel ist auch hier die Motivation. Wenn ältere Menschen motiviert werden, unabhängig und autark zu werden, ist es viel einfacher, die verschiedenen AAL-Dienste und -Lösungen in ihren Alltag zu integrieren. Mit der richtigen Vorbereitung und Schulung können ältere Menschen neue Funktionen verstehen und lernen, wie man neue Werkzeuge einsetzt. Sie müssen genau verstehen, wie sie ihnen helfen und welche Vorteile sie bringen. Es ist wichtig zu verstehen, dass der Schwerpunkt der älteren Menschen von den Zielen der Familie oder von Pflegepersonen abweichen kann, die sich um sie kümmern. Oft, anstatt für die Zukunft zu planen, wollen sie die Gegenwart besser verstehen, Kommunikationsbedürfnisse und Beziehungen werden wichtiger. Es gibt auch große Unterschiede hier, es ist wichtig, Motivationspunkte zu finden. Wenn die älteren Menschen nicht motiviert sind oder es schwierig ist, ihre Interessen abzubilden, wird es schwierig, ihre Umgebung zu entwickeln. Hier ist die sorgfältige Beurteilung noch wichtiger und ggf. die Einbindung des entsprechenden Spezialisten, des Arztes und des Psychologen in den Prozess. Nach einer sorgfältigen Erhebung kann die Einführung der richtigen Lösungen für den Haushalt oder die älteren Menschen selbst erhebliche Verbesserungen in ihrem Leben bringen, neue Bereiche können sich ihnen öffnen oder sie können ihre Vergangenheit noch mehr genießen und sie mit ihrer Umgebung teilen.

Sie können neue Dinge erlernen, denn wir können auch noch im Alter lernen. Es ist auch wichtig zu beachten, dass die neuen Möglichkeiten ständig überwacht werden, damit die neugewonnenen Fähigkeiten sich nicht gegen sie selbst richten – z.B. Zeitverlust, Kontrollverlust usw.

Insgesamt kann man sagen, dass AAL-Lösungen und -Dienstleistungen, die der Haltung, der Psyche und der Motivation der älteren Menschen angemessen sind, das Verhältnis der älteren Menschen mit sich selbst und ihrer Umgebung erheblich unterstützen können und ihnen ein aktives Leben ermöglichen.



4.2. Richtige Anwendung der Unterstützungsdienste

Die Nutzung von Unterstützungsdiensten kann nur dann erfolgreich sein, wenn die richtige Person den richtigen Service nutzt. Nach dem oben beschriebenen Erhebungsverfahren muss eine Auswahl getroffen werden, um den Bedürfnissen und Möglichkeiten der älteren Person gerecht zu werden. Dann kommt der Trainingsprozess, wenn die ältere Person und ihre Umgebung die ordnungsgemäße Verwendung der AAL-Lösung lernen müssen. Es ist ein wichtiges Prinzip, den schrittweisen Aufbau des Prozesses im Auge zu behalten und die Fähigkeiten der älteren Person zu berücksichtigen.

Wie bei allen Diensten, z.B. Alarmanlagen, etc., wissen wir bei der Installation Bescheid über den Betrieb des Systems, Wartungsaufgaben, wichtige Telefonnummern, Komponentennamen, aber dieses Wissen verschwindet schnell. Wir können wichtige Details, Sicherheitsbestimmungen und Anwendungsspezifikationen vergessen. Je komplexer ein Gerät oder Gerätesystem ist, desto aufmerksamer müssen wir sein, vor allem bei Systemen, bei denen der Computer oder ein anderes Telekommunikationsgerät Teil der AAL-Lösung ist.

Wir müssen auf mehrere Weisen sicherstellen, dass die ältere Person die gleiche Vorstellung davon hat, wie einige Einstellungen funktionieren wie wir. Obwohl der Einsatz von elektronischen Geräten weit verbreitet ist und immer mehr Geräte für ältere Menschen zur Verfügung stehen, wäre es irreführend zu denken, dass die verschiedenen Altersgruppen diese Werkzeuge in gleicher Weise nutzen. Ältere Menschen benutzen sie gewöhnlich zielgerichteter und können schnell im Labyrinth von Features, Einstellungen und mehrstufigen Benutzeroberflächen stecken bleiben und können nur mit externer Hilfe ihren Weg zurück zu ihrem ursprünglichen Zweck finden. Es ist daher wichtig, dass die AAL-Anwendungen und -Lösungen für ältere Menschen sowohl in Hardware als auch in Software für die Bedürfnisse und Fähigkeiten älterer Menschen ausgelegt sind. Daher ist es auch wichtig, dass neben der ordnungsgemäßen Weiterentwicklung auch die ordnungsgemäße Verwendung am Einsatzort gewährleistet ist. Zum Beispiel sollte das Notrufgerät an der richtigen Stelle sein, die Tasten sollten klar sein, was jede bedeutet und wann man sie drückt.

Es ist keine leichte Aufgabe, ältere Menschen über neue Features, Fernüberwachung und Tracking-Geräte zu unterrichten, während viele von ihnen eine enge und direkte Aufmerksamkeit wünschen. Es ist wichtig, ein Gleichgewicht zwischen der Vollständigkeit und der Komplexität der technischen Unterstützung und der Menge der persönlichen Betreuung zu finden. Diese Balance kann durch die vorhandenen Humanressourcen oder das Spektrum der technischen Möglichkeiten wesentlich beeinflusst werden.

Es genügt nicht, die neueste Technologie zu haben, wenn der alte Mensch, dem wir helfen, sein Leben mit den verschiedenen Diensten zu bewältigen, dies nicht vollständig kann, oder es keine Person gibt, die ihm hilft. Gleichzeitig ist es oft nicht möglich, jede Minute mit persönlicher Betreuung abzudecken, dann ist die ordnungsgemäße Verwendung von

technischen Lösungen und Dienstleistungen notwendig und nützlich.

Für den Erfolg von AAL müssen wir neben der sorgfältigen Beurteilung und Instandhaltung auch die Entwicklung und Erhaltung der am besten geeigneten Umgebung für alle älteren Menschen anstreben.

4.3. AAL-Lösungen für Senioren mit Demenz

Abgesehen von mehr oder weniger gesunden Senioren sind diejenigen, die an Demenz leiden, eine weitere Zielgruppe für Ambient Assisted Living (AAL) Lösungen. Sie können als eine extreme Nutzergruppe mit spezifischen Behinderungen und damit mit spezifischen Bedürfnissen betrachtet werden. Dieses Kapitel behandelt typische Demenzsymptome, Messinstrumente, gemeinsame Interventionen und Designrichtlinien. Wegen unserer zunehmenden Lebenserwartung nimmt die Prävalenz der Demenz zu: Die Welt-Alzheimer-Vereinigung schätzt, dass es weltweit bis 2050 dreimal mehr Demenz-Patienten gibt, d.h. 115 Millionen Menschen.

4.3.1. Typische Symptome der Demenz

Demenzen sind die häufigsten und schwersten psychischen Störungen im höheren Alter. Demenz beschreibt eine Sammlung ("Syndrom") von kognitiven (mental) und Verhaltenssymptomen mit einem progressiven Verlauf, die als die Verhaltens- und psychischen Symptome der Demenz bezeichnet werden:

- Kognitive Symptome: Verlust der Erinnerung, des Denkens, der Orientierung, der Lernfähigkeit, Sprache und des Urteilsvermögens.
- Nicht-kognitive Symptome: Verhaltensänderungen (aufgeregt oder aggressiv, muss sich zwanghaft bewegen, Apathie) und im emotionalen Leben der Betroffenen, Depression, Halluzinationen.

Die kognitiven Symptome führen zu Schwierigkeiten mit täglichen Aufgaben, die Organisation oder Planung erfordern, zum Vergessen von Routen oder Namen (was zu wiederholten Fragen führt) und zu Verwirrung in fremden Umgebungen. Das Finden der richtigen Worte und der Umgang mit Geld beim Einkauf sind auch mögliche Probleme der Demenzpatienten. Die nicht-kognitiven Persönlichkeits- und Stimmungsänderungen beinhalten Verhaltensweisen wie Schreien, Horten von Dingen, Fluchen oder andere kulturell unangemessene Verhaltensweisen, die im Krankheitsverlauf auftreten können. Einige Demenz-Patienten leiden auch unter Wahnvorstellungen, dass ihre Ehegatten untreu sind, Betrüger oder Fremde im Haus sind, sowie visuelle oder auditorische Halluzinationen, die sie glauben lassen, dass Menschen reden oder erscheinen, wenn niemand da ist. Stimmungsschwankungen können durch den Verlust der alltäglichen Fähigkeiten und Orientierung des Betroffenen ausgelöst werden (z.B. können sie nicht mehr anziehen und

Verwandte nicht erkennen), was sie traurig oder aggressiv macht.

Demenzsymptome reduzieren nicht nur die Lebensqualität der Patienten, sondern bedeuten auch, dass ihre Familien und Betreuer mit schweren Problemen konfrontiert sind. Die Krankheit führt zu einem fortschreitenden Verlust der Unabhängigkeit, wodurch die Betroffenen schließlich von anspruchsvoller Pflege abhängig sind. Da die Zahl der älteren Menschen steil ansteigt, wird geschätzt, dass bis 2025 etwa 35 Millionen Menschen weltweit an Demenz leiden werden. Im Durchschnitt leben 80% der betroffenen Senioren in Pflegeeinrichtungen. Demenzsymptome werden durch Hirnschäden, durch neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer-Krankheit, vaskuläre Demenz, frontotemporale Demenz und Lewy-Körper-Demenz verursacht. Diese Krankheiten lassen das Gehirn schneller degenerieren, als es während des normalen Alterungsprozesses tun würde. Die Patienten können gleichzeitig unter mehreren Beschwerden leiden. Die Progression hängt von der Art der zugrundeliegenden Erkrankung ab und tritt in Stadien auf.

Der Demenz gehen oft leichte kognitive Beeinträchtigungen (MCI = Mild Cognitive Impairment) voraus, eine Zwischenstufe zwischen dem normalen altersbedingtem kognitiven Abfall und Demenzsymptomen, die das tägliche Leben beeinträchtigen. Das Gedächtnis der Patienten, die Sprache, das Denken und das Urteilsvermögen sind beeinträchtigt. Langzeitstudien deuten darauf hin, dass 10% bis 20% der Personen ab 65 unter MCI leiden können. Obwohl MCIs das Risiko von Demenz erhöhen, verschlechtert sich der Zustand einiger Senioren nie, andere verbessern sich sogar. Beim Fortschreiten der Demenz werden Gedächtnisverlust und Kommunikationsschwierigkeiten oft sehr schwerwiegend. In den späteren Stadien wird der Betroffene wahrscheinlich ständige Pflege und Aufmerksamkeit erfordern.

Die folgende Tabelle zeigt einen Überblick über typische Symptome in den späteren Stadien der Demenz.

Symptombereich	Schwierigkeiten mit...
Erinnerung	<ul style="list-style-type: none"> - Familienmitglieder und Freunde erkennen - sich erinnern wo jemand lebt - sich an vergangene Ereignisse erinnern - einfache Aufgaben erledigen - Aufträge befolgen
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - einfache Informationen verstehen - Wortfindungs-, Sprachschwierigkeiten - klar und angemessen argumentieren - unangemessene Interaktion (laut, schnell,



	aggressiv)
Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> - ohne Hilfe bewegen - Erledigung täglicher Aufgaben - absichtsvolle Wege (vs. Umherwandern)
Essen	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßig und genug essen - richtig essen oder schlingen
Hygiene	<ul style="list-style-type: none"> - Blasenkontrolle - Stuhlkontrolle

Die Messung der Lebensqualität von Demenz-Patienten sollte beinhalten:

- Ihren Gesundheitszustand (einschließlich gesundheitsbezogener Behinderungen),
- Ihre Umgebung (einschließlich Einschränkungen, Aktivierung, Wahlmöglichkeiten),
- Ihre subjektive Wahrnehmung ihrer Stimmung, körperlicher Beschwerden und Frustrationen,
- Verhaltensbeobachtung ihrer Aktivitäten, Emotionen und sozialer Beteiligung,
- Der Betreuer berichtet über das Verhalten und die Stimmung des Patienten.

DENKEN SIE DARAN: Demenz ist ein degenerativer Zustand, der die Auswirkungen des normalen Alterns übersteigt. Sie umfasst geistige, verhaltensbezogene und emotionale Aspekte. Während die Krankheit fortschreitet, erhöht sich die Abhängigkeit der Patienten, ebenso wie der Stress und die Belastungen von Verwandten und Betreuern.

SCHLUSSFOLGERUNGEN ZUR AAL-ENTWICKLUNG: AAL-Lösungen können nicht nur bei Gedächtnisverlust, sondern auch bei Verhaltens- oder emotionalen Aspekten der Demenz helfen. Der individuelle Gesundheitszustand und die Fähigkeiten der Patienten sollten berücksichtigt werden (in Bezug auf Anpassungsfähigkeit). Das System sollte die Benutzer weder bevormunden noch überfordern. Da die Patienten und ihre Betreuer von Demenz betroffen sind, muss das erfolgreiche Management auch Interventionen für beide Seiten beinhalten.

4.3.2. Umgang mit Demenz

Neben medizinischen oder ergotherapeutischen Behandlungen gibt es mehrere pragmatische Maßnahmen, um Demenz-Patienten bei der Bewältigung ihrer Symptome zu helfen und ihre Lebensqualität zu verbessern. Diese Vereinbarungen konzentrieren sich auf Unterstützung, um dem Umherwandern der Patienten entgegenzuwirken, ihren Orientierungsverlust, ihren Mangel an sozialer Eingliederung und auf Stimulierung. Je stärker die Demenz ist, desto wichtiger ist es, die Aktivität und den sozialen Kontakt zu initiieren, da die dementen Menschen sich zunehmend in sich selbst zurückziehen.

Interventionen zur Unterstützung von Demenzpatienten:

Therapeutisches Ziel	Maßnahmen
Zeitliche Orientierung verbessern	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Mahlzeiten - Sichtbare Kalender und Uhren - Jahreszeitliche Dekoration
Räumliche Orientierung verbessern	<ul style="list-style-type: none"> - Räume und Türen farbig kennzeichnen, Fotos des Patienten, persönliche Gegenstände
Unterstützende Umgebung	<ul style="list-style-type: none"> - Flure mit Sitzgelegenheiten - Keine Sackgassen - Ruheräume neben Aktivitätsräumen - Geschützte Außenbereiche - Gut arrangiertes Mobiliar
Anregungen anbieten	<ul style="list-style-type: none"> - Sensorische Stimulation: Aromatherapie, Musik, Licht (e.g. Snoezelenräume), Dekorationsobjekte - Kognitive Stimulation: Lern- oder Memory-Spiele, Kreative Aktivitäten - Aktivitätsstimulation: Singen, Kreative Aktivitäten (Werken), Veranstaltungen
Soziale Interaktion unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> - Kleine Aufgaben (z.B. Kochen) - Kommunikation durch Ausdruck, Berührung,



Gesten (bei Sprachverlust)

- Tier-Therapie

4.3.3. Entwerfen von AAL-Lösungen für Demenzpatienten

Einige Initiativen wurden entwickelt, um die Bedürfnisse von behinderten Menschen in den Design-Prozess einzubeziehen, zum Beispiel Universal Design, Design für Alle und Inklusives Design. Diese Initiativen haben grundlegende Designprinzipien festgelegt, die auch bei der Gestaltung von AAL-Lösungen für Nutzer mit Demenz angewendet werden können. Auch wenn es schwierig sein könnte, alle vorgeschlagenen Richtlinien zu erfüllen (da einige widersprüchlich sein könnten), können sie dennoch als praktische Leitlinie für eine nutzerzentrierte Philosophie dienen, die extreme Nutzer und ihre Bedürfnisse anspricht. Zum Beispiel sind die Prinzipien des Universal Design-Ansatzes:

Prinzip 1 - Gleichberechtigung:

- Für alle Benutzer das gleiche Mittel zur Verfügung stellen; Identisch, wenn möglich, gleichwertig, wenn nicht.
- Segregation oder Stigmatisierung von Nutzern vermeiden.
- Die Vorgaben für Privatsphäre, Sicherheit und Sicherheit sollten allen Benutzern gleichermaßen zur Verfügung stehen.
- Machen Sie das Design für alle Benutzer attraktiv.

Prinzip 2 - Flexibilität im Einsatz:

- Wahlfreiheit in den Methoden der Nutzung.
- Bimanueller Zugang und Gebrauch.
- Die Genauigkeit und Präzision des Nutzers berücksichtigen.
- Anpassung an das Tempo des Nutzers.

Prinzip 3 - Einfache und intuitive Bedienung:

- Unnötige Komplexität beseitigen.
- In Bezug auf die Erwartungen und die Intuition der Nutzer konsistent sein.
- Große Spannweite bei Sprach- und Lesekenntnissen.
- Informationen nach ihrer Bedeutung anordnen.
- Effektive Aufforderung und Rückmeldung während und nach der Bedienung.

Grundsatz 4 - Erkennbare Informationen:

- Verwenden Sie verschiedene Modi (bildlich, verbal, taktil), um wesentliche Informationen zu wiederholen.
- Angemessener Kontrast zwischen den wesentlichen Informationen und dem Hintergrund.
- Maximieren Sie die Lesbarkeit wesentlicher Informationen.



- Unterscheiden Sie Elemente in einer Weise, die beschrieben werden kann (d.h. machen Sie es einfach für diejenigen, die instruieren oder Anweisungen geben).
- Kompatibilität mit der Vielfalt der Techniken und Geräte, die Menschen mit sensorischen Einschränkungen verwenden.



Prinzip 5 - Fehlertoleranz:

- Elemente zur Minimierung von Gefahren und Fehlern anordnen: die am häufigsten verwendeten Elemente, die am leichtesten zugänglichen Elemente. Eliminieren, isolieren oder schützen Sie vor gefährlichen Elementen.
- Warnung vor Gefahren und Irrtümern, die gemacht werden können.
- Verwendung fehlersicherer Funktionen.
- Automatische Abläufe bei Aufgaben, die Aufmerksamkeit erfordern, vermeiden.

Prinzip 6 - Geringe körperliche Anstrengung:

- Neutrale Körperposition des Nutzers.
- Angemessener Kraftaufwand bei der Bedienung.
- Wiederholte Aktionen minimieren.
- Minimieren Sie anhaltende körperliche Anstrengung.

Prinzip 7 - Größe und Raum für Gebrauch:

- Klare Sichtbarkeit wichtiger Elemente für sitzende oder stehende Benutzer.
- Bequeme Erreichbarkeit aller Komponenten für sitzende oder stehende Benutzer.
- Variationen in der Handgröße berücksichtigen.
- Bereitstellung von ausreichend Platz für den Einsatz von Hilfsmitteln oder persönlicher Betreuung.

Wenn diese Prinzipien angewendet werden, sollten AAL-Lösungen viel nutzbarer, intuitiver und attraktiver sein - nicht nur für Demenz-Patienten, sondern auch für sekundäre Anwender. Zusätzlich zu diesen Grundprinzipien sollten die folgenden Gestaltungsaspekte hinsichtlich der spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz als primäre Anwender betrachtet werden:

- Bedenken Sie die Vielfalt der Nutzer. AAL-Systeme werden nicht nur von dementen Menschen, sondern auch von ihren Verwandten oder Pflegepersonen genutzt. Stellen Sie sicher, dass die Systemfunktionen die Bedürfnisse aller dieser Benutzergruppen abdecken.
- Vermeiden Sie kognitive Überlastung. Die Schnittstelle sollte die Optionen einschränken und sollte einfach sein. Wann immer möglich, sollte der Dialog linear sein und parallele Aufgaben sollten vermieden werden. Die Benutzerfreundlichkeit sollte durch die Bereitstellung einer Schnittstelle (ansprechende Tasten) geleistet werden, die sich nicht auf Benutzer verlassen, die sich an irgendwelche Funktionen erinnern müssen.
- Berücksichtigen Sie individuelle Merkmale der Demenz. Systeme für Patienten mit kognitiven Beeinträchtigungen sollten in der Lage sein, sich an die persönlichen Bedingungen des Benutzers anzupassen, die sich im Laufe der Zeit ändern werden. Entwerfen Sie Real-World Objekte. Wenn Benutzer keine IKT-Kompetenz haben oder ihre kognitiven Fähigkeiten zunehmend schwächer werden, hilft ihnen, wenn Symbole oder Objekte aus dem wirklichen Leben gezeigt werden, um eine



Schnittstelle intuitiver zu machen. Zum Beispiel kann die Zeit als Uhr anstatt digital dargestellt werden, oder das Umblättern von Seiten kann so dargestellt werden, als ob der Benutzer tatsächlich umblättert.

- Ästhetik. Ein ansprechendes Design beeinträchtigt nicht unbedingt die Zugänglichkeit und macht Produkte für ihre Nutzer attraktiver.

MERKEN SIE SICH:

Die grundlegenden Universal Design Prinzipien und Barrierefreiheit-Leitlinien bieten einen guten Ausgangspunkt für die Gestaltung von AAL-Lösungen.

SCHLUSSFOLGERUNGEN ZUR AAL-ENTWICKLUNG:

Demente Menschen können als extreme Benutzer angesehen werden, denen ein AAL-System helfen können sollte. Stellen Sie sicher, dass die Gestaltung des Systems ihre Behinderungen ausgleicht.

Literatur

World Health Organization (2012): Dementia: A Public Health Priority.

Thomas Pocklington Trust (2008). The experiences and needs of people with dementia and serious visual impairment: a qualitative study.

Publications of the European Collaboration on Dementia (EuroCoDe): www.alzheimer-europe.org